

Der Nachwuchs ist längst mit im Boot

Tom Heyner und seine Schwester Nadja sind fest in das Storkower Familienunternehmen alca mobil GmbH eingebunden

VON IRIS STOFF

Storkow (MOZ) „Wir wollen nur gute und günstige Qualität anbieten. Das ist schon beim Vater das absolute Thema gewesen“, hebt Tom Heyner das Credo des Storkower Unternehmens alca mobil hervor. Mit seiner Schwester Nadja Lojewski ist der 44-Jährige vor einigen Jahren in den Betrieb eingestiegen, den seine Eltern – beide gelernte Außenhändler – nach der Wende gegründet haben. Die hatten seinerzeit richtig vorausgesehen, dass es im Osten den größten Nachholbedarf an Autozubehör geben würde.

Was mal mit einem kleinen Lager in Berlin begann, ist Jahr um Jahr stetig expandiert. Seit 1997 ist das Unternehmen im Storkower Gewerbegebiet ansässig, gehörte damit zu den ersten Firmen, die sich dort ansiedelten.

Gründe waren unter anderem der Autobahnanschluss und die nahe Grenze zu Polen. Mittlerweile gehört alca mobil zu den führenden deutschen Exporteuren für Fahrzeugwischerblätter, Zubehör, -ersatzteile und -werkzeug nach Mittel- und Osteuropa. In den hiesigen Medien bekannt geworden ist das Unternehmen besonders durch den von ihm entwickelten Alkoholtester, der mittlerweile in verschiedenen Ausführungen zu haben ist.

Zum Sortiment gehören mehr als 1000 Artikel. Die Geschäftsbeziehungen reichen in etwa 40 Länder vor allem in Mittel- und Osteuropa. Neu hinzugekommen sind in der letzten Zeit aber auch Malta, Irland, Norwegen, die Türkei und die

Mongolei. Die Waren werden unter dem eigenen Markennamen „alca“ speziell nach den technischen Vorgaben des Storkower Unternehmens hergestellt. Das geschieht durch Betriebe in Deutschland, Italien, Taiwan und China. Zum Erfolg am Markt tragen mittlerweile drei getrennte

Unternehmen bei: die alca mobil auto accessories GmbH, die Heyner GmbH für besondere Premium-Produkte und die Heyner Automotive GmbH für

Kindersitze. Alle sind im Storkower Gewerbegebiet ansässig. 20 Mitarbeiter sind dort beschäftigt, darunter ist auch ein Azubi. „Wir sind ein Familienunternehmen und auch ein sehr familiäres Team“, hebt Tom Heyner zum Arbeitsklima hervor. Er

selbst ist Diplom-Ökonom, hat Außenwirtschaft studiert. Bevor er zum Unternehmen seiner Familie in Storkow stieß, war er viele Jahre für ein Kosmetikunternehmen in Paris tätig. Wie für seine Schwester sei es auch für ihn keine Frage gewesen mit ins „alca-mobil-Boot“ zu steigen, schildert Tom Heyner. „Hier ist ja was aufgebaut worden, da fühlt man sich schon verpflichtet.“ Während die Eltern inzwischen ein bisschen kürzer treten, ist er für die operative Leitung und das Marketing im Unternehmen zuständig.

Künftig will die Firma alca mobil sich noch stärker im Ersatzteilgeschäft engagieren. Seit zwei Jahren sind da zum Beispiel auch Stoßdämpfer im Angebot. „Und wir sind dabei, das noch zu erweitern“, kündigt Tom Heyner an. Auch ein Internetshop sei demnächst geplant.

UNTERNEHMER
der
WOCHE



Zeigen das neueste Produkt: Tom Heyner (r.) und Nadja Lojewski vom Storkower Familien-Unternehmen alca
Foto: MOZ/Iris Stoff